

Fachbereich 14
FACH PHYSIKALISCHE CHEMIE
Philipps-Universität Marburg

Prof. Dr. W. Luck

D-3550 Marburg/Lahn
Hans-Meerwein-Straße
Mehrzweckgebäude
Telefon (06421) 282361/62

8.10.87

Dr. Matthias Dorn

Sehr geehrter Herr Dr. Dorn !

Zu Ihrem Leserbrief über den Fall Galilei in Spektrum der Wissenschaft kann ich folgendes bestätigen:

Der Kardinal König hatte auf der Nobelpreisträgertagung 1968 der "Republik der Naturwissenschaftler" eine Wiederaufnahme des Galilei Prozeßes angeboten.- Ich hatte dann im Namen der "Gesellschaft für Verantwortung in der Wissenschaft" einen Gesprächskreis namhafter Naturwissenschaftler organisiert und mit dem Kardinal darüber diskutiert. Der dem Kreis angehörende Physiker Prof. Dr. Walter Gerlach warnte den Kardinal vor einer Wiederaufnahme. In einem solchen Fall würde er im Namen der Physiker dafür plädieren, daß Galilei nach wie vor verurteilt bleibt, da er falsche Argumente benutzt hätte. Die Venusphasen sprechen nur dafür, daß ^{sich} die Venus aber nicht die Erde um die Sonne drehe und die Gezeitentheorie wäre auch falsch. Er behauptete ferner, Galilei habe Keplers eindeutige Beweise deshalb nicht zitiert, weil er ihn als Nebenbuhler empfunden habe. Als Stütze dieser Hypothese erwähnte er, daß er einer Bitte Keplers zur leihweisen Überlassung eines Fernrohres nicht entsprochen habe. Kepler hätte dann einen Boten Galileis, der dem Kaiser ein "Galileisches" Fernrohr überbringen sollte, überredet, ihm dieses Exemplar heimlich einige Nächte zu leihen.

Mit freundlichen Grüßen



PS Ich lege Ihnen ein Exemplar der Abschlusserklärung des damaligen Kreises bei.